

Museum für Menschen mit Demenz

Seniorenbeauftragte macht Vorschlag für Kreismuseum in Bersenbrück



Gabriele Linster und Fabian Schröder sprechen auf der Baustelle davon, wie das Kreismuseum für Demenzkranke geöffnet werden könnte. Foto: Samtgemeinde

pm Bersenbrück. Im „neuen Kreismuseum“ in Bersenbrück soll auch „Arbeit mit an Demenz erkrankten Menschen“ stattfinden. Dies fordert Gabriele Linster, Seniorenbeauftragte der Samtgemeinde Bersenbrück.

Derzeit wird das Museum des Landkreises Osnabrück im ehemaligen Kloster in Bersenbrück umgebaut und gründlich saniert, teilt die Samtgemeinde Bersenbrück in einer Presseerklärung mit. Wie die Nutzung danach aussehen sollte, sei derzeit in Planung. Auch die Arbeit mit an Demenz erkrankten Menschen könne ein Aspekt sein, erklärt dazu Linster.

Sie bezieht sich dabei auf die internationale Konferenz „Across Borders“ im Lehmbruck-Museum in Duisburg, an der sie teilgenommen hat. Über ihre Ideen sprach sie mit Fabian Schröder aus dem Kulturbüro des Landkreises Osnabrück. Schröder soll künftig die ehrenamtliche Museumsführung begleiten und insbesondere beim Aufbau des Museumskonzeptes mitwirken. Zuständig sein soll ein Kuratorium, zu dem neben dem Landkreis und den vier Nordkreiskommunen auch die Städte Bersenbrück und Bramsche gehören, der Kreisheimatbund und der Heimatverein Bersenbrück, die Stiftung Kreis Greifenhagen und der Förderverein des Museums.

Laut Linster könne die Betrachtung früher in der Landwirtschaft und im Haushalt gebräuchlicher Gegenstände für Menschen mit Demenz Erinnerungen an vergangene Zeiten wiederaufleben lassen. Diese Erfahrungen hätten deutsche, italienische, niederländische und irische Museen gemacht, zeigten Beispiele, die auf der Konferenz in Duisburg vorgestellt wurden.

Von Workshops in einem Werkstattraum könnten demenziell Erkrankte ebenfalls profitieren. Ein solcher Raum wäre auch für Schulklassen und andere Gruppen nutzbar. Angebote könnten von Menschen mit Demenz aus allen Nordkreiskommunen genutzt werden, seien eine Bereicherung für Ältere, die noch in ihrer häuslichen Umgebung leben. In vielen Museen seien solche Angebote selbstverständlich, im Landkreis Osnabrück wären sie neu.

Auch in Bersenbrück könnten rechtzeitig die Weichen gestellt werden, damit ein entsprechendes Angebot mit der Wiedereröffnung des Museums starten kann. „Vor dem Hintergrund der Lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz können wir hier eine feste Installation für eine moderne Museumskultur anschieben“, beschreibt Linster die Konzeptidee.

„Mit der Neuausrichtung des Museums möchten wir eine breite Angebotspalette für jede erdenkliche Zielgruppe von Kindern bis zu Erwachsenen im hohen Alter anbieten. Dazu gehören natürlich auch Menschen mit Demenz“, erklärt der Museologe Schröder. Er hat bereits in anderen Museen Erfahrungen mit solchen Angeboten gemacht und nimmt die Anregungen mit in den Landkreis.